

~~338~~
381.

Militärische Auszeichnungen städtischer Angestellter. In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien für ihr besonders tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet:
Baupraktikant Eduard Tanzer (Ordonnanz-Offizier beim 19. Korps-Kommando) durch die Allerhöchste belobende Anerkennung; Fahrer der Straßenbahnemann Johann Tosnar (Oberjäger im Landeschützen-Regimente Nr. II) durch Verleihung der Goldenen Tapferkeits-Medaille; Offizial des Exekutionsamtes Julius Kieseewetter (Feuerwerker bei der Flußminen-Abteilung, Panzerzug VII) durch Verleihung der Silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Klasse; die Feuerwehrmänner 1. Klasse Josef Gruber (Feuerwerker im Feldkanonen-Regimente Nr. 42) und Johann Oberndorfer (Vormeister im Feldkanonen-Regimente Nr. 42) sowie der Diurnist Karl Seidl I (Fähnrich im Feldjäger-Bataillon Nr. 21) durch Verleihung der Bronzenen Tapferkeits-Medaille.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag Sitzungen ab.

Heinrich Hierhammer. Morgen Sonntag sind es 10 Jahre, daß Vizebürgermeister Hierhammer in das Präsidium des Gemeinderates berufen wurde. Aus diesem Anlasse beglückwünschte Bürgermeister Dr. Weiskirchner in der letzten Stadtratssitzung den ersten Vizebürgermeister unter dem lebhaften Beifalle der Mitglieder des Stadtrates mit herzlichen Worten. Vizebürgermeister Hierhammer gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Bürgermeister sich des für ihn so bedeutsamen Tages erinnere, dankte für die Glückwünsche und bemerkte, daß die Ansprache des Bürgermeisters ihm eine große Herzensfreude bereite. Er werde auch in Zukunft ein treuer Mitarbeiter des Bürgermeisters sein und seine ganze Kraft und seine Tätigkeit der Gemeindeverwaltung widmen.

Vizebürgermeister Hierhammer ist am 11. Mai 1857 geboren, wurde im Jahre 1889 in den Bezirksausschuß Wieden gewählt und im Jahre 1898 vom dritten Wahlkörper des 8. Bezirkes in den Gemeinderat entsendet. Er fungierte mehrere Jahre als Schriftführer und als im Jahre 1905 die dritte Vizebürgermeisterstelle geschaffen wurde, wurde er durch das Vertrauen der Mehrheit des Gemeinderates zu dieser hohen Würde berufen. Als Vizebürgermeister wahrte wiederholt große Referate zugewiesen und hervorragend war sein Wirken bei der Errichtung des Kaiser Jubiläums Spitals. Der Kaiser hat die Tätigkeit Hierhammers durch die Verleihung des Komturkreuzes des Franz Josefs Ordens und des Eisernen Kronen-Ordens 3. Klasse anerkannt.

Lohnerhöhungen für die Arbeiter der Elektrizitätswerke. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR.

Schmid, eine Reihe von Lohnerhöhungen bzw. Personalzulagen rückwirkend von der ersten Lohnwoche im Mai 1915 für die Arbeiter der städtischen Elektrizitätswerke zu bewilligen und die Direktion zu ermächtigen, denjenigen Arbeiter, welche zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden, fallweise auf die Dauer dieser Verwendung Verwendungs-Zulagen in der Höhe von K 0,30 bis K 3,20 für eine Schicht bzw. für den Arbeitstag zu bewilligen.

Die Pensionskasse der Straßenbahnen. Nach dem von StR. Schreiner dem Stadtrate vorgelegten Rechenschaftsbericht der Pensionskasse für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen über das Geschäftsjahr 1914 hat der Fond im Laufe des Jahres einen Zuwachs von 2,444.098 K erfahren, so daß sein Vermögen Ende des Berichtjahres 20,841.023 K betrug. Die Pensionskasse beteiligte sich an der ersten Kriegsleihe mit einer Zeichnung von 2 ½ Millionen Kronen. Für den Bau von Bedienstetenhäusern sind aus Mitteln der Pensionskassa bisher 8,924.191 K festgelegt worden.

Fahrplan der Dampfstraßenbahnen. Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des StR. Schreiner den Fahrplan der städtischen Dampfstraßenbahnen für den kommenden Winter; er soll mit 1. Oktober 1915 zur Einführung gelangen. Der Fahrplan für die südliche Linie weist gegenüber dem Vorjahre eine Verbesserung des Frühverkehrs in der Strecke Mödling - Mauer und in der Strecke Rodaun - Mauer auf. Der Winterfahrplan für die nördliche Linie ist dem des Vorjahres gleichgehalten.

Rosegger-Kindergarten. Der Stadtrat hat bekanntlich im Vorjahre beschlossen, neue Schulen nach Personen zu benennen, die sich um das Vaterland, die Gemeinde und das Deutsche Volk verdient gemacht haben. So erstand die Schubertschule im 9. Bezirk, die Hebbelschule im 10. Bezirk. In einer der letzten Sitzungen des Stadtrates wurde nun beschlossen, den in Bau begriffenen städtischen Kindergarten im 20. Bezirk Vorgartenstraße mit „P.K. Roseggerkindergarten“ zu bezeichnen und auf eine entsprechende künstlerische Ausstattung bei dem Bau Bedacht zu nehmen. Nach einem Berichte des Stadtrates Schneider wird in diesem Kindergarten eine Widmungstafel mit folgendem Wortlaute angebracht werden: „Dieser Kindergarten führt zu Ehren des vaterländischen Dichters und warmen Förderers deutscher Volkserziehung Peter Rosegger für alle Zeiten den Namen Roseggerkindergarten“.